

Krisen bergen auch Chancen

Wo man hinhört: Globale Wirtschaftskrise, Finanzplatzkrise, Kurzarbeit, Kündigungen, «nötige» staatliche Eingriffe, usw. Die Medien sind voll davon. Unternehmen sind auch in unserer Region betroffen und deren Entscheidungsträger sind stark gefordert.

Medien neigen zur Dramaturgie. Dies kann man ihnen aber nicht verübeln, denn sie leben von Emotionen und natürlich sind für sie schlechte Nachrichten auch gute Nachrichten. Das Risiko dabei ist aber, dass wir uns nur allzu leicht negativ beeinflussen lassen. So ist das Ausmass der Berichterstattung der letzten Monate in Bezug auf die Wirtschaft kontraproduktiv, denn sie beeinflusst unser aller Konsumverhalten negativ. Wenn Arbeitnehmer immer wieder lesen oder hören, dass sie den Job verlieren könnten, halten sie sich mit Investieren verständlicherweise zurück und riskieren möglichst wenig.

Aber ist denn wirklich alles schlecht im Moment? Denn es gibt auch jene, die die Krise schon beinahe «bejubeln», als Initialzündung für neue Chancen. Beide Extreme sind mit Vorsicht zu geniessen.

Sicher, Krisen wie diese sind ernst zu nehmen und zwingen uns unser Tun und Handeln der letzten Jahre zu analysieren. Als Unternehmer/in haben wir aber auch die Pflicht, vorwärts zu blicken, da wir gegenüber Mitarbeitern, Kunden, u.a. Verantwortung wahrzunehmen haben. Jetzt befinden wir uns nicht mehr auf der Autobahn der guten Jahre, auf der mit hohem Tempo Wachstum bzw. gute Gewinne erzielt werden können. Eine Autobahn hat aber auch Ausfahrten. Nun gilt es die richtige Abzweigung nicht zu verpassen. Dann nämlich können aus Krisen wirkliche Chancen entstehen. Die richtige Abzweigung nehmen bedeutet, allenfalls einen

neuen Weg einzuschlagen, innovativ in Produkten und Abläufen zu sein und mit Mut und vor allem Zuversicht Herausforderungen anzupacken.

Unternehmensstrategie

Unternehmen, die ihre Strategie mit Weitsicht auslegten und in guten Zeiten Frühwarnsysteme in ihre Abläufe «einbauten», sind sicherlich gut unterwegs für die richtige Abzweigung.

Es lohnt sich, bei der momentanen Wirtschaftslage einen Moment inne zu halten und zu analysieren. Jetzt ist es angebracht, Fragen bzgl. dem Weg und der Zielausrichtung zu stellen:

- Wie ist meine Kundenstruktur?
- Wie steht es um die Kundenzufriedenheit/-loyalität?
- Was passiert, wenn in meinem Hauptmarkt die Nachfrage stark sinkt?
- Was passiert wenn Schlüsselmitarbeiter kündigen?

Die Beantwortung dieser und ähnlicher Fragen wird Aufschluss darüber geben, welche Herausforderungen sich stellen werden und wie zukunftsgerichtet der Weg ihres Unternehmens ist.

Interne Kommunikation,

ist einer der wichtigsten Punkte, dem in Krisen bzw. in Zeiten der Veränderung grosses Augenmerk zu schenken ist. Die Art, wie Entscheidungsträger kommunizieren, schlägt 1:1 auf das Klima im Betrieb durch. Gerade in dieser Zeit gilt es, den Mitarbeiter/innen Sorge zu tragen und die negative Grundstimmung nicht noch durch unüberlegtes Kommunikations- und Informationsverhalten zu verschärfen. Die Führungskraft ist Vorbild, hat den Weg aufzuzeigen und die Mitarbeiter dafür zu gewinnen. Dies funktioniert nur mit einer persönlichen, positiven Grundhaltung der Führungskraft.



Rainer Gopp, MBA
betreut Unternehmer/innen bei
Veränderungsvorhaben und anderen
unternehmerischen Fragestellungen.

Binden sie ihre Mitarbeiter zudem direkt in den Veränderungsprozess mit ein. Lassen sie Ideen zu – Teilnahme an der Meinungsbildung, am Optimieren oder gar dem Ausarbeiten von strategischen Entscheidungen ist in Zeiten der Veränderung hilfreich. Gerade jetzt sind Investitionen in Mitarbeiter zielführend: Sinnvolle Investitionen - z.B. in Weiterbildungen oder in Gesundheitsmanagement - verstärken die Mitarbeiterbindung nachhaltig. Es sind nicht immer grosse Taten nötig. Oft können kleine Gesten, ein toller Kurs oder Anlass, u.ä. bereits ein Beitrag sein, der sich sehr positiv auswirkt.

Und zum Schluss

Eine Kernkompetenz eines Führungsteams ist die Fähigkeit, Veränderungen aktiv, flexibel und mit Weitsicht bewältigen zu können. Wer auf bessere Zeiten hofft und wartet, wird unter Umständen in eine existenzbedrohliche Situation kommen. D.h., blicken sie positiv in die Zukunft und versuchen sie auch so zu kommunizieren. Seien sie beharrlich und flexibel, dann werden sich ihnen und ihren Mitarbeitern neue Chancen bieten.

sindus ag
Im Städtle 22 , 9490 Vaduz
rainer.gopp@sindus.li, www.sindus.li